

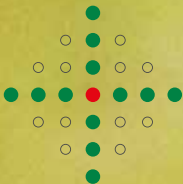
Februar und März 2022

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Wo bleibst du?

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindeglieder und
Glaubensgeschwister!*

Zu Beginn des neuen Jahres 2022 möchte ich euch folgende Frage stellen: *Wo bleibst du? Kennst du diese Frage, wenn jemand auf dich wartet?*



Jesus Christus spricht:

**Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**

Johannes 6,37

Sie kann auch bedeuten, wo wir uns niederlassen wollen oder wo wir am Ende landen. *Wo werden wir nach diesem Leben für immer und ewig sein?* Ich finde, beide Fragerichtungen gehören zusammen und sind sehr wichtig. Von Anfang an sehnt sich Gott nach uns Menschen. Er stellt dir die Frage: *Wo bleibst du?* Seit Adam und Eva fragt Gott jeden einzelnen Menschen: *Wo bist du?*

Gott sucht uns, weil es immer etwas gibt, was uns von ihm trennt, was zwischen uns steht. Aber Gott will das nicht stehen lassen, sein Ziel ist die Gemeinschaft mit uns. Gott möchte, dass wir mit ihm in Kontakt sind und voller Vertrauen eine Beziehung mit ihm leben.

Dafür investiert Gott alles. Er macht sich auf den Weg zu uns, er redet mit uns, er zeigt uns seine Größe und Güte, seine Treue und seine Barmherzigkeit. *Was kannst du davon sehen, hören und spüren? Vielleicht denkst du an schöne Erlebnisse der Gemeinschaft mit Gott und seiner Gemeinde oder daran, wo du Gottes Bewahrung erlebt hast? Wann hast du Gottes Trost und seinen Frieden erfahren?*

Gott, unser Schöpfer, macht sich immer wieder auf die Suche nach uns. Er sucht nach Wegen, um uns zu gewinnen und alles zu überwinden, was uns von ihm trennt. Das ist das Beste, was uns passieren kann; das Einzige, was wir wirklich brauchen und wonach wir uns auch sehnen, weil Gott uns dazu geschaffen hat - für die Gemeinschaft mit ihm.

Am stärksten hat Gott sein Anliegen ausgedrückt, in dem er seinen Sohn Jesus Christus zu uns geschickt hat. Mit der **Jahreslosung 2022** können wir jeden Tag seine Stimme hören.

Jesus Christus spricht:

**Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**

Joh. 6,37

Das ist Gottes Einladung. Wenn wir zu Jesus kommen, werden wir nicht abgewiesen. Durch Jesus wird alles beseitigt, was uns von Gott trennt. Bei Jesus sind wir mit Gott verbunden, bei ihm zu Hause, wo wir für immer und ewig bleiben können. Niemand und nichts kann uns von ihm trennen.

Das ist Gottes Ziel und seine Sehnsucht für alle Menschen. Deshalb hat er diese Möglichkeit geschaffen, wo keiner draußen bleiben muss. Wer zu Jesus kommt, der ist bei Gott sicher angenommen und kann bleiben.

*Ist das auch deine Sehnsucht? **Du bist willkommen! Wo bleibst du jetzt und in Ewigkeit? Komm zu Jesus! Die Tür ist offen. Das Angebot gilt. Komm!***

Es beginnt immer mit einem Schritt. Wenn du losgehst, kommst du immer näher. Angebote und Einladungen sind dazu da, dass wir sie nutzen und annehmen. *Welchen ersten oder nächsten Schritt willst du zu Jesus kommen?* Es ist deine Entscheidung und deine Verantwortung, daran hängt alles. Wer zu Jesus kommt, der wird angenommen und kann bleiben – in Ewigkeit.

Diese Erfahrung und Gewissheit rückt alles in ein anderes Licht, in das Licht der Herrlichkeit Gottes. Durch Jesus sind wir mit Gott verbunden, wir können in Gemeinschaft mit ihm leben auf Erden und im Himmel. Alles wird beseitigt, was unsere Beziehung stört. Darum geht es, wenn wir zu Jesus kommen: um die Beziehung mit Gott. Sie beginnt und wächst durch unsere Schritte zu Jesus.

Vielleicht hilft es dir, wenn du ganz konkrete Schritte gehst: zum Gottesdienst, regelmäßig in einen Hauskreis, zum Glaubenskurs, zu einem Gespräch, zum Gebet mit jemandem oder sogar zur Mitarbeit in der Gemeinde? Das alles soll uns helfen, zu Jesus zu kommen und bei Gott zu bleiben.

*Welche Schritte willst du dieses Jahr gehen? **Die Tür ist offen! Wo bleibst du? Gott sehnt sich nach dir.***

Ich bin gespannt auf unsere Schritte und gemeinsamen Wege zu Jesus und mit Gott, unserem Schöpfer.

Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Aktuelles aus dem KV

Liebe Gemeindeglieder!

Als Kirchenvorstand blicken wir sehr dankbar auf das zurückliegende Jahr. Wir haben miteinander Gottes Begleitung, Hilfe und Ermutigung erfahren. Das stärkt unser Vertrauen für die kommenden Zeiten: Wir haben einen treuen Gott und eine wertvolle Gemeinschaft als Christen.

Über das ganze Jahr waren unsere Gottesdienste ein besonderes Geschenk, die uns Halt gaben und ein Zeichen setzten, vor allem auch zu Weihnachten. Ein großes Dankeschön gilt allen, die sich hier und in anderen Bereichen der Gemeinde treu eingebracht haben. Wir stauen über die Geduld und das Verständnis. Es ist uns positiv aufgefallen, wie viele sich auch woanders engagieren und für Menschen da sind. Toll! Einige haben die Gemeindegarbeit durch ihre Spenden unterstützt. Vielen Dank. Gemeinsam sind wir im Gebet füreinander und für die Gemeinde verbunden.

Wir freuen uns über Berichte und Erfahrungen sowie Hinweise. Es ist uns wichtig, dass wir als Gemeinde niemanden aus dem Blick verlieren. Dazu brauchen wir uns gegenseitig. Wenn wir einander helfen wollen, müssen wir voneinander wissen. Meldet euch bitte, wenn ihr Hilfe braucht oder Nöte seht, damit wir etwas tun oder die nötige Hilfe koordinieren können.

*Im Namen des KV
euer Pfarrer Daniel Liebscher*

Kontakt über Gemeindeassistentin Daniela Gneuß:

☎ 0178 2183420

Mail daniela.gneuss@evlks.de



Förderverein markus 10

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser,
wie hat sich unser Förderverein entwickelt? Was hat uns im Jahr 2021 bewegt? Wir möchten Ihnen einen Einblick in die Arbeit des Vereins und unserer Mitarbeiter geben. Zunächst möchte ich allen danken, die unsere Arbeit durch ihre Spenden, praktische Mitarbeit und durch ihr Gebet unterstützen. Es bewegt mich sehr zu sehen, wie Gott es immer wieder Menschen aufs Herz legt, uns zu unterstützen, sodass wir mutig voranschreiten können.

Ein großer Dank gilt **Susanne Kost**, die sich treu und mit viel Engagement um die Finanzen kümmert, und unseren Mitarbeitern **Frank Herter**, **Linda Meusel** und **Annette Köber**.

Wenn wir auf das Jahr 2021 blicken, können wir trotz Einschränkungen und Problemen durch Corona viele kostbare Momente und Begegnungen in unserer Kinder- und Jugendarbeit, aber auch bei der Arbeit in unserer Stadt entdecken.

Frank hat sich an der Gestaltung und dem Aufbau von 17 **Osterhoffungs-Stationen** beteiligt. So konnten wir Familien einladen, die Passion und die Auferstehung Jesu auf einem Oster-spaziergang zu entdecken. Auch beim Freiburger **Bergstadtsommer** (23. bis 25. Juli) waren wir mit kreativen Angeboten und Gutenbergs Druckerpresse vertreten. Und obwohl der Christmarkt abgesagt wurde, konnten wir wieder durch verschiedene Fügungen unsere **Bastelangebote für Kinder** im Kö8 (AWG Kaufhaus) über alle vier Wochen (23. November bis 22. Dezember) anbieten.

Die Treffen der **Jungen Gemeinde** konnten 2021 zum Teil nur online stattfinden, womit wir die jüngeren Teenies leider nicht so gut erreichen.

Dagegen waren die JGs als Gottesdienste in der Kirche gut besucht.

Großartig waren auch wieder die sechs **PROMISE Jugendgottesdienste**. Drei davon fanden online statt, drei live. Alle wurden sehr gut von den Jugendlichen aus nah und fern wahrgenommen. Neben der JG hat sich ein neuer **Online-Jugendhauskreis** gebildet.

Ganz besonders spannend gestaltete sich der Start der **Jakobi Kids** im September. Von Beginn an waren 40 bis 50 Kinder dabei und erlebten jeden Donnerstag ein lebendiges Kinderprogramm mit verschiedenen Workshops. In der Adventszeit gab es einen Online-Adventskalender mit vielen ermutigenden Videos.

In der aktuellen Coronasituation konnten wir unsere **Medienpräsenz** verstärken und z.B. die Sonntagspredigten online stellen. Dabei sind die Begabungen von Frank im Bereich der Mediengestaltung, sei es bei Homepages, Gemeinde aktuell oder Flyern, eine große Hilfe.

Anfang 2021 konnten wir Annette Köber aus Mulda als neue Mitarbeiterin im Projekt „**Kita-Einstieg: Einstieg in frühe Bildung**“ begrüßen. Linda Meusel hat uns zum Jahresende als hauptamtliche Mitarbeiterin verlassen. Da uns auch 2022 wieder Fördermittel der Landeskirche und aus dem Bundesprogramm zur Verfügung stehen, möchten wir die Stelle gern schnell wieder besetzen.

Das Ziel der Projekte steht nach wie vor: **Asylbewerber- und Migrantenfamilien** bei der Integration zu unterstützen und zu begleiten sowie dabei besonders das Augenmerk auf die Kinder zu legen. Die wöchentliche **Spielgruppe** am Mittwoch in der Chemnitzer Str. 44 wird rege durch Kinder von 0 bis 5 Jahren (in den Ferien auch Schulkinder) genutzt und

bietet gleichzeitig die Möglichkeit, mit Müttern und Vätern ins Gespräch zu kommen, um eine Vertrauensbasis zu schaffen. Bei einigen Familien wurde daraus eine sehr intensive Betreuung in Dingen rund um die Alltagsbewältigung, einschließlich von Begleitungen bei Arztbesuchen und Behördengängen. Während der Schulschließungen waren wir auch Mittler zwischen den Familien und Schulen und haben die Kinder im Homeschooling unterstützt. Einem weiteren Bestreben, den Familien durch ein gemeinsames Begehen unserer christlichen Feste oder auch Aktionen wie das Familienpicknick unsere deutsche Kultur näherzubringen, konnte in diesem Jahr auf Grund von Corona-Bestimmungen leider kaum nachgekommen werden.

Am Ende der Sommerferien waren vier Jugendliche im Rahmen eines **Ferienjobs** bei uns tätig. Sie verrichteten handwerkliche Tätigkeiten wie Grünflächenpflege, die Reinigung der Kirche oder auch den Abbau des in die Jahre gekommenen Bauspielplatzes. Andererseits konnten sie aber auch in verschiedene Gruppen, wie Frauendienst oder den Kindergottesdienst, hineinschnuppern.

Wir freuen uns, dass wir so eine sinnvolle Ferienbeschäftigung anbieten konnten, aus der sogar eine verbindliche Mitarbeit entstanden ist.

Thomas Neuber, Vorsitzender

markus10.de



Ich bin von Gott geliebt, so wie ich bin

Anja Mehnert (49) gehört erst seit kurzem zu unserer Gemeinde, aber man kann sie gemeinsam mit ihrem Mann Heiko sehr oft in unseren Gottesdiensten treffen. Im vergangenen Mai hat sie sich neu von Gott finden lassen. Anja arbeitet als Frisörin und hat einen Sohn (Ben, 30).

Daniela Gneuß hat sie in ihrer gemütlichen Wohnung in Niederschöna, mit wunderbarem Blick über die Felder, auf einen Kaffee getroffen.



Anja, hast du ein Lieblingsessen?

Na klar, das ist der Klassiker: Spaghetti mit selbst gemachter Tomatensoße à la Heiko.

Welches Buch liegt momentan auf deinem Nachttisch?

Die Autobiographie von Jane Goodall „Grund zur Hoffnung“, ein ganz wunderbares Buch. Dadurch lerne ich an dieser Frau eine ganz neue Seite kennen.

Gibt es einen Film, der dir besonders lieb ist?

Oh ja, er heißt „Im Winter ein Jahr“. Im Prinzip geht es darum, dass es auch nach schweren Schicksalsschlägen in der Familie immer irgendwie weitergeht.

Mir persönlich hat der Film in einer Krise sehr geholfen, gefühlt habe ich ihn mir schon 100mal angeschaut.

Was oder wer hat dich geprägt?

Wer gab dir positive Grundlagen mit? Gab es besondere Erlebnisse, die dir heute noch wichtig sind?

Ich habe die ersten fünf Lebensjahre bei meinen Großeltern in Naundorf gelebt. Ihnen hat der christliche Glaube sehr viel bedeutet; und durch sie bekam ich eine tiefe Prägung, auf der ich heute wieder aufbauen kann.

In besonders guter Erinnerung sind mir die Nachtgebete mit meiner Omi und die Besuche der Gottesdienste. Dort hat mir das Singen besonders gut gefallen und ich habe immer einen tiefen Frieden empfunden. Omi war eine sehr besondere Frau, hat im Frauendienst gearbeitet und bei Beerdigungen das Kreuz getragen. Für mich ist sie mein Glaubensvorbild.

Wie kam es zu der neuen Suche nach Gott?

Das war von Gott ganz wunderbar gelenkt ... Ich habe ganz für mich schon oft und regelmäßig gebetet, z.B. im Urlaub im Allgäu, wenn wir Kapellen besucht haben. So eine Grundsehnsucht war immer da, aber auf den richtigen Weg kam ich dann eher zufällig.

Ich habe bei meiner Mutti in deren Urlaub Blumen gegossen und dabei ein *Gemeinde-aktuell-Heft* auf ihrem Tisch liegen sehen. Beim Durchblättern sind mir viele bekannte Gesichter aufgefallen, die mir teilweise sehr vertraut waren. Ich habe daraufhin einfach ganz mutig bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit im Friseursalon einen Mitarbeiter der Gemeinde angesprochen, wurde zum Evasgottesdienst eingeladen und kam dann auch regelmäßig zu den Gottesdiensten. Ich fühlte mich sofort willkommen und aufgenommen.

Rückblickend kann ich sagen, dass Gott mir ganz viele Pflastersteine für diesen neuen Weg hingelegt hat und dann bin ich einfach losgegangen.

Du hast daraufhin in deinem Glaubensleben einen Neustart gewagt. Wie genau dürfen wir uns das vorstellen?

Ich habe mich mit Daniela verabredet und wir waren gemeinsam rund um Naundorf und Niederschöna viel spazieren. In der Natur nehme ich Gott und mich oft sehr viel besser wahr und von daher haben wir diese Art der Zweierschaft für uns entdeckt.

Auf diesen Spaziergängen konnte ich mich total öffnen und Dinge ans Licht holen, die lange im Verborgenen rumort hatten. Dabei sind auch viele Tränen geflossen, Tränen der Freude, aber auch des Schmerzes. Ich durfte eine neue Kraft im gemeinsamen Gebet erleben.

Zeitgleich gab es in der Gemeinde eine Zeugnisreihe, und gleich auf dem ersten Spaziergang habe ich zu Daniela gesagt: *„Das Licht, das ihr habt und das euch Kraft gibt, das möchte ich auch haben. Ich will diesen Gott, der euch trägt, auch wieder in meinem Leben dabeihaben.“*

Und so haben wir im Wald eine Lebensübergabe gemacht - eine der besten Erfahrungen meines Lebens.

Was hat sich seitdem bei dir verändert? Was ist neu entstanden? Was gibt dir Kraft?

Seitdem ruhe ich mehr in mir, und Dinge, die passieren, werfen mich nicht mehr so schnell aus der Bahn. Und ich bin mutiger geworden, auch darin, mehr auf mich selber zu achten. Ich nehme Gott im Alltag und in meinem Leben viel präsenter wahr, richte meine Antennen immer wieder neu auf ihn aus und erlebe ihn in großen und kleinen Dingen.

Es fühlt sich an, als hätte er all die Jahre sehnsüchtig auf mich gewartet. Ich wollte wieder verbindlich Glauben und Gemeinschaft leben und bin darum in einen Hauskreis eingestiegen. Hier genieße ich die Vielfalt, die verschiedenen Blickwinkel und den persönlichen Austausch sehr. Es sind viele neue und wertvolle Menschen in mein Leben getreten, das finde ich so schön. Gott hat wunderbares Bodenpersonal! Als ich angesprochen wurde, ob ich mir vorstellen kann, in einem Bereich der Gemeinde mitzuarbeiten, habe ich mich zuerst etwas schwergetan, mich dann aber spontan für die *Jakobi Kids* entschieden. Und ich liebe das! Ich selber nehme immer wieder auch viel von den Botschaften, die die Kinder hören, mit; für mich ein sehr großer Schatz.

Wie erlebst du das alles?

Es ist für mich wie nach Hause kommen und ich spüre immer öfter einen tiefen Frieden. Spannend finde ich, wenn sich persönliche Gespräche mit anderen Teilnehmern aus dem Hauskreis ergeben. Da entdecke ich oft Gemeinsamkeiten. Mein Vertrauen wird durch das Teilen von Erfahrungen gestärkt, ich bekomme auch mal Korrektur und andere Blickwinkel auf Situationen. Ich lerne, dass Dinge sich für mich zum Guten verändern können, dass Gott mir Kraft gibt für Schwierigkeiten.

Eine wichtige Erfahrung ist auch, dass ich lerne, mit meiner Vergangenheit versöhnter umzugehen. Da bin ich auf einem Weg, auf dem es nach einem guten Ziel aussieht.

Welche Erfahrungen sind für dich ganz besonders?

Unsere Gottesdienste. Ich fühl mich im Haus des Herrn immer willkommen und bin völlig „im Moment“, kann dieses Gefühl ganz schwer in Worte fassen.

Für mich persönlich ist der Gottesdienst absolut alltagstauglich und mein „Kraftfutter“ für die Woche. Eine weitere neue Erfahrung ist mein neuer Wert, den ich von Gott zugesprochen bekommen habe. Ich bin von ihm geliebt, so wie ich bin, und bei ihm bin ich unabhängig von der Meinung anderer Menschen. Ich möchte nie mehr zurück, nie mehr ohne Gott sein!

Hast du Ideen oder Sehnsüchte, was noch passieren sollte?

Ich lass es auf mich zukommen. Ich bin dankbar für jede Erfahrung, die ich mache und stelle mich Gott zur Verfügung. Dann warte ich gespannt, was oder wen er mir vor die Füße legt.

Was fasziniert dich an Gott?

Da fällt mir der Bibelvers aus *Jesaja 43,1* ein, wo Gott uns beim Namen nennt:

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem
Namen gerufen;
du bist mein!

Das finde ich so richtig toll! Er ruft mich bei meinem Namen, er kennt meinen Namen, er kennt mich, die Anja! Das ist mir so tief ins Herz gefallen!

Liebe Anja, vielen Dank für das Gespräch! Wir wünschen dir Gottes Segen, weiterhin viele gute Erlebnisse mit Gott und freuen uns sehr, dass du Teil unserer Gemeinde bist. Dankeschön!



Advent und Weihnachten in unserer Gemeinde



Heiligabend

Für die Heiligabend-Christvespern in der Jakobikirche gestaltete Robert Rehm mit einem Team von Mitarbeitern ein Schattenspiel: Die Weihnachtsgeschichte erzählt von Simon, der kleinen Spinne.

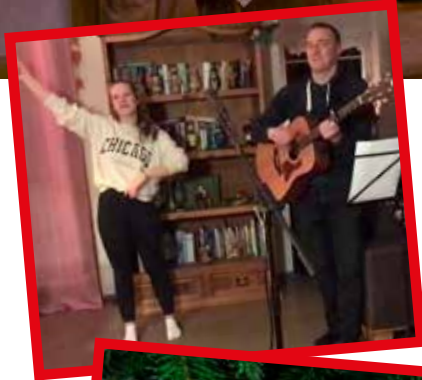
In der Kapelle Zug wurde das Krippenspiel „Der Engel, der immer zu spät kam“ von unserem Krippenspielteam aufgeführt.

Adventskalender online

Die Mitarbeiter der Jakobi Kids haben sich für die Kinder etwas ganz Besonderes ausgedacht: einen Online-Adventskalender. Auf der eigens dafür erstellten Webseite konnte man sich jeden Tag auf einen adventlichen Impuls freuen. Es gab an 24 Tagen 24 kreative Videos oder Audios: Geschichten, Bastelideen, Mitmach-Lieder, Fitnessprogramme, eine Reportage, Backtipps, einen Videogruß von Uwe Tesch aus Rumänien und vieles mehr.

Christmarktstand im Kö8

Der Ökumenische Christmarktstand mit Bücherstube und Bastelangeboten für Kinder wurde von Joachim Krahl, Frank Herter und einem Mitarbeiter-team im Kö8 (AWG Kaufhaus) eingerichtet. Er war vier Wochen lang geöffnet.



Februar 2022

Sonntag, 6. Februar		4. So. v. d. Passionszeit
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 13. Februar		Septuagesimae
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 20. Februar		Sexagesimae
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Frank Herter	
Sonntag, 27. Februar		Estomihi
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Andreas Regitz	

Kollekten der Gottesdienste

Die Hauptkollekte im Gottesdienst ist entweder für Aufgaben der Landeskirche oder für die Arbeit vor Ort unter dem Zweck „Eigene Gemeinde“ bestimmt. Zusätzlich kann für die Gemeindefarbeit unserer Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde gespendet werden.

06.02., 4. S. vor der Passionszeit: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD; 20.02., Sexagesimae: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge; 13.03., Reminiszenz: Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen, Erwachsenenbildung, Tagungsarbeit; 27.03., Lätare: Lutherischer Weltdienst.

Predigten

Die Predigten sind auf unserer Internetseite als **Audio**, **Video** oder als **Text** verfügbar.

Mitfahrgelegenheit

Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes? Bitte melden Sie sich dazu bei Daniela Gneuß, Tel. ☎ 0178 2183420, Mail daniela.gneuss@evlks.de

März 2022

PROMISE Jugendgottesdienst Freitag, 4. März 19:30 Uhr Jakobikirche	PROMISE (siehe S. 16)
Sonntag, 6. März	Invokavit
Familiengottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Robert Rehm
Sonntag, 13. März	Reminiszere
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Ute Horn (Predigt)
Sonntag, 20. März	Okuli
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
Sonntag, 27. März	Lätare
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher
Sonntag, 3. April	Judika
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Symbolerklärungen



Kindergottesdienst in drei Gruppen:

- ▶ Krabbelkinder (0-3 Jahre)
- ▶ Kindergartenkinder (3-6 Jahre)
- ▶ Schulkinder (7-12 Jahre)



Abendmahl mit Einzelkelchen im Anschluss an den Gottesdienst.



Kirchencafé, gelegentlich neben der Kirche

Kinderangebote

Kindergottesdienste

in drei Altersgruppen (siehe S. 10-11)
sonntags 10:00 Uhr Start im
Gottesdienst der Jakobikirche
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)

donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Wagner, ☎ 0176 31153053

Jakobi Kids (6-12 Jahre)

donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334;
T. Haase, ☎ 201854

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 Uhr
Jakobikirche / Dresdner Str. 3
Infos: F. Herter, ☎ 0151 22777335

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Koordination: A. Voigt, ☎ 7755484

Eheangebote

Infos: C. & A. Voigt, ☎ 7755484
eheangebot@jakobi-christophorus.de

Bibelstunde

Mittwoch, **09.02. u. 09.03.**
17:00 Uhr Pfarrgasse 36
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Frauenkreis

Mittwoch, **23.02. u. 23.03.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: U. Stölzel, ☎ 247358
und Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Frauentreff & Kreativtreff

Infos: M. Richter, ☎ 247021

Meditatives Tanzen

Freitag, **11.02, 25.02. u. 11.03.**
19:30 Uhr Johanniskirche
Anton-Günther-Straße 16
Infos: R. Gruber-Friebel, ☎ 202748

Posaunenchor

donnerstags
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, ☎ 202352

Aktuelle Infos bitte anfragen!

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Gottes Wirken in unseren Veranstaltungen. Bitte informiert euch bei den Kontaktpersonen darüber, was aktuell möglich ist oder welche besonderen Formen wir gerade nutzen können.

Predigthandy zum Verleihen

Ein altes Smartphone lässt sich in einen Hörbuchplayer verwandeln. Dieser ist sehr einfach zu bedienen, auch für Menschen, die keine Erfahrung mit Handys haben oder schlecht sehen. Damit kann man die Predigten aus unserer Gemeinde zu Menschen bringen, die nicht in den Gottesdienst kommen können und kein Internet benutzen.

Gesucht werden:

- Menschen, die einen solchen Player benutzen möchten
- Menschen, die jemandem die Predigten bringen wollen

Gesucht werden dazu außerdem:

- alte Android-Smartphones, die nutzlos in Schubladen liegen
- übrige Ladegeräte/-kabel, Hüllen, Displayfolien u.ä.



Handy-Schrott wegen alter Software?

Oft werden funktionsfähige Smartphones ersetzt, weil der Hersteller keine Updates mehr bereitstellt. Das muss nicht sein! Für viele Geräte gibt es von Freiwilligen bereitgestellte Android-Versionen. So kann man alte Handys weiterverwenden. Infos dazu siehe: wiki.lineageos.org/devices/

Wer ein Gerät spenden will, kann es am Technikpult abgeben oder mich ansprechen. Gerne schaue ich auch vorab, ob das Gerät noch als Alltags-telefon zu verwenden wäre.

Renate Regitz, ☎ 037325 91172

AUF MISSION IM HEILIGEN LAND

Terror. An der Tagesordnung in Israel. Hana weiß das – sie ist eine arabische Christin und stammt aus Nazareth. Obwohl sie heute in Atlanta wohnt, führt ihr Job als Anwältin sie zurück in ihr Heimatland. Doch nur wenig später wird es für sie gefährlich ...

Jetzt am Büchertisch erhältlich

Ein außergewöhnlicher Thriller über das spannungsgeladene Israel und den Glauben an einen großen Gott

Robert Whitlow
Der Auftrag
 € 22,99
 Gebunden, 432 S.
 Nr. 396.122

Meine Gedanken zum vergangenen Jahr

Uwe Tesch aus Rumänien



Wir blicken auf ein Jahr voller Ereignisse zurück. Nachdem ein **neues Gesetz** für Kinderheime in Rumänien eine Obergrenze von 12 Kindern vorschreibt, haben wir lange nach einer Lösung für unser Heim mit 20 Kindern gesucht.

Wir überlegten, ob wir die Kinder in zwei Heime aufteilen sollten. Das würde den Umzug einer Gruppe in unser zweites Haus bedeuten, in dem bisher die großen Jungs nachbetreut werden, nachdem sie das Heim verlassen haben. Wir dachten auch darüber nach, ob drei Gruppenappartements die bessere Lösung wären. All das erwies sich als nicht umsetzbar.

Also versuchten wir es erneut mit einer Anfrage im Ministerium in Bukarest und erlebten eine Überraschung. Eine Sachbearbeiterin, die Urlaubsvertretung machte, fragte uns: „Müsst ihr unbedingt die **Bezeichnung** Kinderheim tragen? Wenn ihr euch in ‚Zentrum, in dem Kinder aufgenommen werden‘ umbenennt, gilt das Gesetz nicht für euch!“

Somit begannen wir im Juni mit der Umbenennung inklusive Satzungsänderung. Es folgten die neue Eintragung beim Gericht und Jugendamt, neue Briefköpfe auf allen Akten usw.

Kurz vor Weihnachten fand dann unangekündigt (aber sehr freundlich) die Überprüfung durch das Jugendamt Brasov statt. Das Ergebnis war eine Gebetserhörung: Wir haben die Überprüfung bestanden!

Ein anderes Problem sind die geforderten **Brandschutzmaßnahmen** für unser Heim. Gut für uns ist, dass die Brandschutzüberprüfung verschoben wurde. Da ist noch vieles offen, weil wir keine autorisierten Firmen finden konnten, die die notwendigen Arbeiten ausführen könnten (Magnettüren, Löscheinheiten). Nun warten wir auf die offizielle Genehmigung vom Amt für die nächsten fünf Jahre.





Auch der **Online-Unterricht** und **Corona** im Heim (4 Mitarbeiterinnen und 2 Kinder wurden infiziert) sind immer noch große Herausforderungen. Doch wir sind dankbar für Gottes Segen, besonders im Finanzbereich. Für mich persönlich war natürlich die **Geburt unseres Sohnes** Joel Barnabas im März das größte Geschenk. Er wächst und gedeiht prächtig. Eine weitere Herausforderung für uns war die Leitung einer **Jungschar-Gruppe** der deutschsprachigen „Schwarze Kirche“-Gemeinde (durch einen Brand um 1600 wurden die Sandsteine der Kirche geschwärzt) in Brasov für vier Monate. Wir danken euch sehr herzlich für euer Beten und all die Unterstützung, die uns immer wieder zuteil geworden ist.

Unsere Gemeinde unterstützt regelmäßig den Dienst von Uwe Tesch im Kinderheim Casa Samariteanul Milos in Rumänien.

Kontakt zu Uwe Tesch über:
Handy ☎ 0152 09536325



Mehr Infos siehe:
scheytt-stiftung.de

Veranstaltungen

Gebet für Freiberg

Montag, 28. Februar u. 28. März

19:30 Uhr Pfingstgemeinde,
Am St.-Peter-Schacht 6



PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: Mein Weg in die Freiheit
mit Albrecht Tetzner (OscH e.V.,
Leipzig), Band: JC WORSHIP

Freitag, 4. März

19:30 Uhr Jakobikirche
jugo-promise.de



EvasUnterwegs

und trotzdem zu Hause!

Evas-Seminar mit Ute Horn
Thema: Spieglein, Spieglein
an der Wand

Freitag, 11. März, 19:30 Uhr,

Samstag, 12. März, 10:00 - 19:00 Uhr,

Sonntag, 13. März, 10:00 Uhr

jeweils in der Jakobikirche

Liebe Evas, wir holen unser Evaswochenende nach und wollen die Zeit mit euch gemeinsam in unserer Kirche erleben. Ute Horn wird uns an die Hand nehmen und mit uns die Themen Stolz, Neid, Habgier, Zorn und Trägheit in einer liebevollen Art beleuchten. Am Freitag wird es eine Themeneinheit geben, die anderen vier bearbeiten wir am Samstag. Am Samstag planen wir ein gemeinsames Mittagessen sowie ein Kaffeetrinken am Nachmittag. Der Samstag endet um 19 Uhr. Wie immer bei den Evaswochenenden wird es einen Büchertisch, Lobpreis, Segnungszeiten und die Möglichkeit zur Seelsorge geben. Am Sonntag erleben wir Ute Horn als Predigerin in unserem Gottesdienst. Wir freuen uns auf euch! *Eure Evas*

Seminargebühr: 40,00 €

Infos und Anmeldung über

Daniela Gneuß, ☎ 0178 2183420 oder

Mail evasuntersich@evas-freiberg.de
evas-freiberg.de



Glaubenskurs „Was wirklich zählt“

6. April bis 1. Juni

jeweils 19:00 Uhr Dresdner Str. 3
Nachdem wir den Glaubenskurs aufgrund der aktuellen Coronalage verschieben mussten, laden wir nun herzlich ab dem 6. April zu den neuen Terminen ein.

(mehr dazu siehe S. 20)

Frauen-Verwöhnwochenende

21. - 24. April

Missionshaus Malche
Nähere Angaben in den ausliegenden Flyern.

Infos: M. Richter, ☎ 247021

Weitere Veranstaltungen siehe:
christen-freiberg.de

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 4. März

19:00 Uhr Petrikirche

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst für die Freiburger Gemeinden. Unter dem Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden Frauen aus England, Wales und Nordirland ein.

Infos: A. Escher ☎ 03731 248438

weltgebetstag.de

Erziehungsseminare vom Kirchenbezirk Freiberg

jeweils 19:30 Uhr Dresdner Str. 3

Mittwoch, 16. März

Thema: „Unterwegs auf der stürmischen See des Lebens - Wie Bindung stärkt“ mit Ulrike Wulff (Dipl.-Pädagogin)

Mittwoch, 23. März

Thema: „Halt und Herausforderung - Grenzen setzen in der Erziehung“ mit Katrin Schäffer (Dipl.-Pädagogin)

Mittwoch, 30. März

Thema: „Über-Leben - Ich erziehe allein“ mit Katrin Leithold (Dipl.-Pädagogin)

kirchenbezirk-freiberg.de



Illustration zur Jahreslosung:
Falk-Uwe Keil

Gott heißt Sie willkommen.
Gott meidet Sie nicht.
Gott stellt sich nicht
gegen Sie.
Der Vorhang ist entfernt,
die Tür ist offen und
Gott bittet Sie herein.

Max Lucado

Freud & Leid

Achtung:

Aus Datenschutzgründen ist diese Seite nur im gedruckten „Gemeinde aktuell“ verfügbar.

Konto der Gemeinde

Kassenverwaltung Pirna

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN **DE 86 3506 0190 1617 2090 35**
BIC **GENODED1DKD**

Verwendungszweck:

RT 1390 Jakobi + Zweck

Vorschläge für Zweck:
*Gemeindefarbeit, Kirche, Kapelle,
Rumänien, Promise, ...*

Konto des Fördervereins

markus 10 e.V. - Förderverein

Sparkasse Mittelsachsen
IBAN **DE97 8705 2000 3115 0262 84**
BIC **WELADED1FGX**

Verwendungszweck:

Projektstelle Herter, Jakobikirche
markus10.de

Wir freuen uns über alle Spenden,
die unsere Gemeinde unterstützen.
Bei Mitteilung der Anschrift stellen
wir gerne Spendenbescheinigungen
aus.

Versammlungsorte der Gemeinde

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Sonstige Kontakte

Diakonisches Werk, ☎ 482100
Allg. Soziale Beratung, ☎ 482211
Krankenhausseelsorge, ☎ 772880

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher,
Daniela Gneuß, Frank Herter
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de
Bildnachweis: S. 1,20 pekels.com; S. 14-15 Uwe
Tesch; S. 18 Falk-Uwe Keil; alle anderen Frank
Herter.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
1. März 2022

Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher

Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
☎ 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de



Organisatorische Anfragen:

Gemeindeassistentz

Daniela Gneuß

☎ 0178 2183420
daniela.gneuss@evlks.de



Gemeindepädagoge

Robert Rehm

☎ 0160 6280334
robert.rehm@evlks.de



Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter

☎ 0151 22777335
frank.herter@gmx.de



Vorsitzender des Kirchenvorstands

Michael Gietzelt

☎ 03731 765949
m.gietzelt@jakobi-christophorus.de

*Anfragen zu Kirchenmitgliedschaft
und Kirchgeld:*

Ev.-Luth. Kirchgemeindegund Freiberg

Untermarkt 1 / 09599 Freiberg

☎ 03731 211126
kgb.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten:

Montag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

kirchgemeindegund-freiberg.de

Homepage: jakobi-christophorus.de

Neue Termine - neue Chance

Glaubenskurs

Was wirklich zählt

Grundlagen des christlichen
Glaubens kennenlernen

6. April bis 1. Juni 2022

9 Mittwochabende *jeweils* 19:00 - 21:30 Uhr
Dresdner Str. 3

Herzliche Einladung, um in entspannter Atmosphäre durch Vorträge, Gespräche und Lebenszeugnisse auf wichtige Fragen des christlichen Glaubens Antworten zu finden.

Alle Termine und Themen

- 06.04.** Was ist christlicher Glaube?
- 13.04.** Wer ist Gott?
- 20.04.** Wer ist Jesus?
- 27.04.** Warum musste Jesus sterben?
- Sa. **30.04.** Wer ist der Heilige Geist?
- 04.05.** Was passiert beim Beten?
- 11.05.** Welche Bedeutung hat die Bibel?
- 18.05.** Warum ist Vergebung wichtig?
- 25.05.** Wie erfahren wir Heilung?
- 01.06.** Was bringt uns die Gemeinde?

Jetzt anmelden!

*Der Glaubenskurs ist kostenlos.
Aufgrund der begrenzten Plätze
werden Erstbesucher bevorzugt.
Wir halten uns an die aktuellen
Hygiene-Vorschriften.*

*Wir freuen uns über Ihre
Anmeldung:
Pfarrer Daniel Liebscher,
Tel. 03731 696814
Mail: daniel.liebscher@evlks.de*